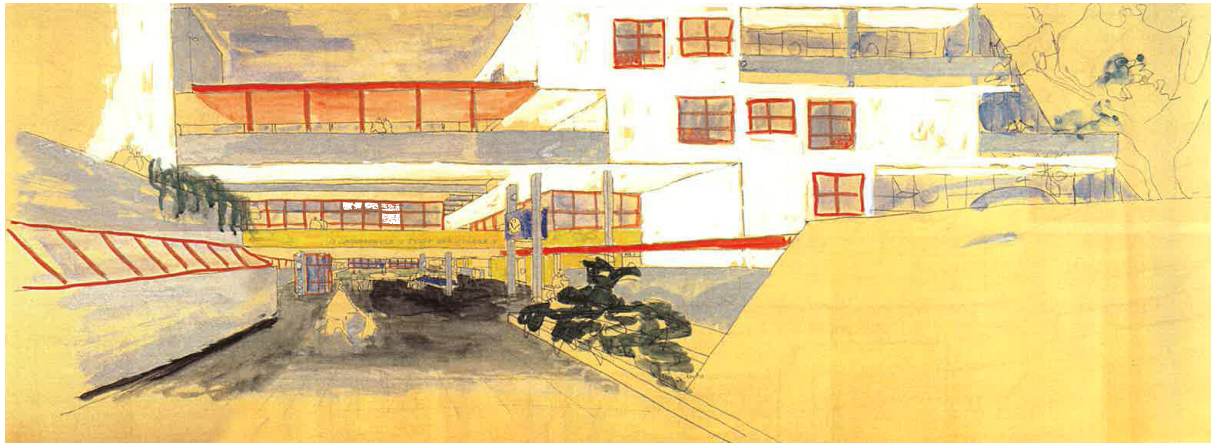


semesterthema: temporär wohnen_kinder

lehrveranstaltung:
entwerfen 4

z. b. : kinder in der stadt



wien stadt des kindes, anton schweighofer

aufgabenstellung:

kinder in der stadt:

europäische innenstädte verlieren wohnbevölkerung und drohen zu veröden. mit diversen programmen bemühen sich die stadtregerungen die zentren wieder lebenswert zu gestalten, u.a. gehört das zurückholen von jungfamilien zu diesen programmen (vgl. z.b. berlin baugruppen- und familienprogramm, graz innenhofrevitalisierung....)

das für die entwerfenübung vorgesehene grundstück ist in graz, in einem städtebaulich sehr heterogenem bezirk mit gründerzeitbebauung und hoher dichte. für die nächsten 20 jahre wird für den 6. bezirk eine bevölkerungszunahme vor allem bei jugendlichen, insbesondere bei jugendlichen mit migrationshintergrund prognostiziert (s. pkt 3).

im entwerfen 4 wird von den studierenden erwartet, dass sie die bauplatzumgebung besonders im bezug auf die **freiraumbedürfnisse** von kindern (bis 14.jahre) analysieren und wenn erforderlich vorschläge erarbeiten die das freizeit- und freiraumangebot innerhalb und ausserhalb des grundstücks verbessern. auf dem grundstück soll eine innerstädtische wohnbebauung entstehen, die die qualitäten des wohnens im grünen mit den vorteilen des zentrumsnahen standortes verbindet, d.h. begegnungszonen, zwischen- und aussenräume die den bewegungsmustern von kindern unterschiedlichen alters entsprechen. neben der funktion „wohnen mit kindern“ sollen auch spezielle wohnfolgeeinrichtungen entwickelt werden, deren fehlen in der umgebungsanalyse erkennbar wurden.

1. themenschwerpunkte des i_w:

folgende themen ziehen sich / wie ein roter faden / durch alle institutsprogramme /aufgabenstellungen

urbane, hohe dichte

flexibilität

leistbarkeit

städtebauliche aspekten

_kulturrehistorische, emotionale, soziale aspekten

_strukturelle auseinandersetzung mit quartier, umfeld, erschliessung, gebäude

_analytische auseinandersetzung mit der städtischen umgebung, bestands- und nutzungsangebote

_analyse von raumsequenzen der frei- und aussenräume, und am weg zur und in die wohnung

_belebter strassenraum, nutzung von erdgeschosszonen, gebäudeausrichtung

_öffentlicher und privater verkehr, parkierung, garagen

_urbane, aus der aufgabenstellung maximierte dichte

ökonomische aspekten

_statistische kennwerte für ökonomie und kosten, leistbarkeit

_heterotroph statt monofunktional

_adaptierbarkeit von gebauten strukturen, innere flexibilität

ökologische aspekten

_sonnenlichtverlauf, wechsel der jahreszeiten

_klimatische qualitäten (raumkomfort, natürliche beschattung und lüftung, pflanzen,...)

_energieoptimierende strategien, aktivkomponenten an den fassaden

räumliche aspekten der gebäude

_offene funktionen in erdgeschosszonen

_fassaden mit räumlichen qualitäten, relation der innen- zu den aussenräumen

_nutzungsangebot im gebäude, z.b. mehrfachnutzungen, gemischte nutzungen....

_wohnaspekten in den erschliessungsflächen

räumliche aspekten der wohnung

neutrale raumtypologien/definitionen

_binnen flexibilität in den wohnungen, „pulsierende wohnungen“

_konzept der pulsierenden wohnungen für familienveränderungen,

_aktuelle anforderungen an flexibilität für einfache veränderbarkeit,

_konzept der wachsenden wohnungen an den rändern (in fassadenzonen),

_sonnenlichtverlauf, wechsel der jahreszeiten

_innenliegende bäder und wcs belichtet, offene baderäume,

_„runde wohnung“, keine sackgassen,

_tisch im zentrum der wohnung,

_schiebewände, koppelbare räume,

_kommunikative stiegenräume, spielflächen

_dreidimensionalität der räume und der möblierung

_materialität der einzelnen raumbildenden elemente

_hohe räume

flexibilität in den wohnungen:

das wachsen und schrumpfen von wohnungen in analogie zu sich ändernden raumanforderungen, durch lebenszyklen von familien, durch komplexere gesellschaftliche strukturen, innerhalb einer harten baulichen struktur, ist ein thema, dass bei arbeiten an unserem institut kontinuierlich entwickelt wird. neben dem baulich-räumlichen spielen hier organisatorische aspekte eine wesentliche rolle. nutzungsneutrale raumproportionen und raumgrößen, eine abkehr von rein funktionalistisch determinierten grundrissen stellen dafür die grundlagen dar. die implementierung wesentlicher kommunikativer raumqualitäten in allgemeinflächen und im umfeld der gebäude, sowie die vermeidung monofunktionaler strukturen erweitern diese thematik in das direkte wohnumfeld.

2. standort:

ort: 8010 graz, schönaugasse – brockmann-gasse - steyrergasse



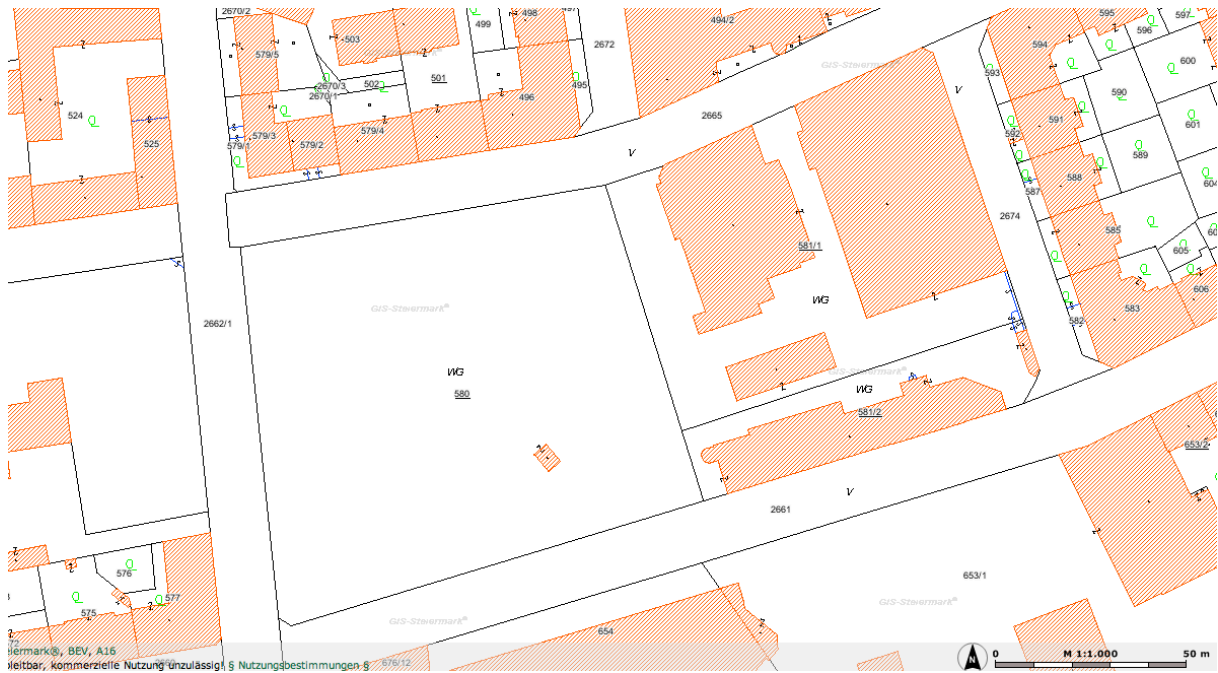
das grundstück (katasterplan grst.nr.: 580) befindet sich in graz, katastralgemeinde jakomini. es wird durch die schönaugasse, brockmann-gasse und steyrergasse begrenzt. die bestehende nutzung ist einerseits parkplatz für die bediensteten der „holding graz“ als auch teil der strassenbahnremise. das grundstück ist weitgehend frei von überbauungen, ca 1/3 der fläche dient der strassenbahnremise.

städtebauliche kennzahlen:

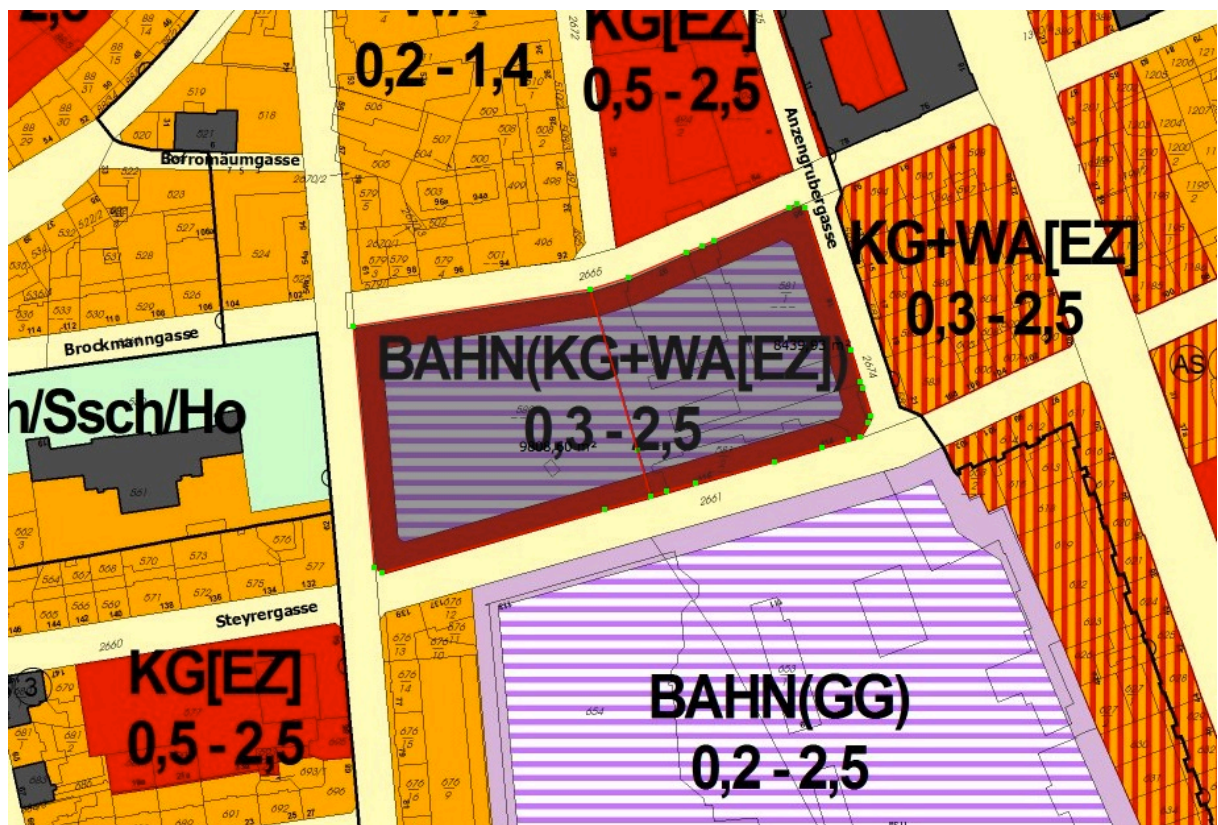
gesamtfläche: ca. 9808m²

fläwi: bahn, aufschliessungsgebiet zukünftige nutzung: kg + wa(ez),

bebauungsdichte 0,3-2,5



auszug katasterplan



fläwi 3.0, graz

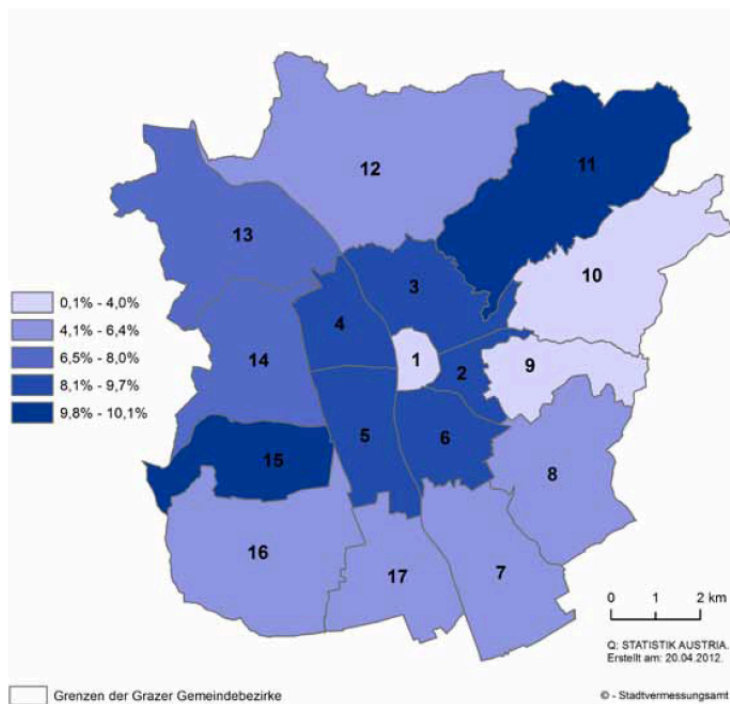
<http://www.graz.at/cms/beitrag/10023910/425976>,

download der katasterpläne: homepage des instituts, teachcenter

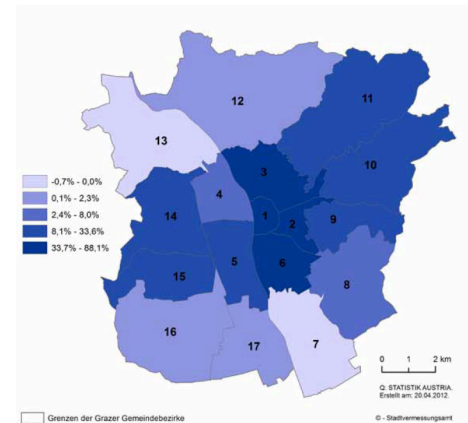
bevölkerungsstand bezirk 6, jakomini 2011: 30.134 personen
prognose bis 2030: 34.241 personen, zunahme von 13,6% davon überproportional im ausland geborene.
(quelle: bevölkerungsprognose_2011-2031)

http://www1.graz.at/Statistik/bevölkerung/Bevölkerungsprognose_2011_2031.pdf

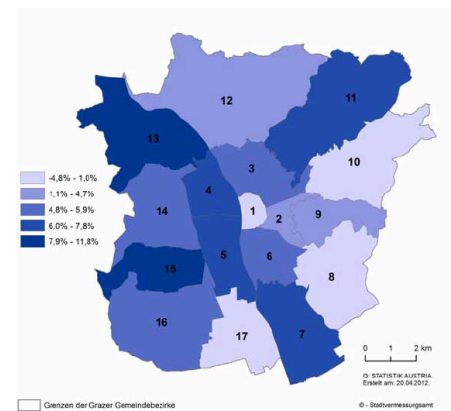
1.71 Veränderung der Bevölkerungszahl insgesamt 2011-2021 nach Bezirken



1.72 Veränderung der Bevölkerungszahl der 0 - 14 Jährigen 2011-2021



1.73 Veränderung der Bevölkerungszahl der 15 - 59 Jährigen 2011-2021 nach Bezirken



1.137 Bevölkerungsentwicklung der im Inland Geborenen 2012-2031 Graz und Bezirke 6 - 11

Jahr	6. Jakomini	7. Liebenau	8. St. Peter	9. Waltendorf	10. Ries	11. Mariatrost
2011	23.279	10.668	12.608	10.065	4.870	7.669
2012	23.368	10.730	12.700	10.158	4.866	7.783
2013	23.461	10.790	12.738	10.178	4.851	7.855
2014	23.530	10.734	12.725	10.136	4.827	7.890
2015	23.619	10.717	12.713	10.095	4.806	7.922
2016	23.720	10.696	12.701	10.057	4.786	7.954
2017	23.829	10.681	12.693	10.023	4.768	7.985
2018	23.936	10.663	12.686	9.992	4.751	8.014
2019	24.038	10.646	12.680	9.963	4.737	8.044
2020	24.134	10.629	12.675	9.937	4.724	8.072
2021	24.227	10.613	12.671	9.912	4.711	8.099
2022	24.317	10.597	12.669	9.889	4.700	8.126
2023	24.402	10.582	12.668	9.867	4.690	8.151
2024	24.483	10.567	12.667	9.846	4.680	8.175
2025	24.557	10.552	12.666	9.826	4.671	8.198
2026	24.627	10.537	12.666	9.806	4.663	8.219
2027	24.691	10.522	12.667	9.786	4.655	8.237
2028	24.751	10.507	12.667	9.767	4.648	8.255
2029	24.806	10.494	12.666	9.748	4.641	8.271
2030	24.859	10.481	12.663	9.729	4.635	8.286
2031	24.911	10.472	12.661	9.711	4.628	8.301

1.141 Bevölkerungsentwicklung der im Ausland Geborenen 2012-2031 Graz und Bezirke 6 - 11

Jahr	6. Jakomini	7. Liebenau	8. St. Peter	9. Waltendorf	10. Ries	11. Mariatrost
2011	6.855	2.385	1.759	1.620	707	1.315
2012	7.098	2.508	1.919	1.735	752	1.404
2013	7.345	2.605	2.029	1.815	785	1.473
2014	7.562	2.684	2.106	1.864	803	1.525
2015	7.768	2.755	2.171	1.909	818	1.571
2016	7.964	2.822	2.230	1.950	832	1.615
2017	8.138	2.882	2.282	1.987	843	1.655
2018	8.276	2.935	2.327	2.019	851	1.688
2019	8.393	2.983	2.366	2.046	859	1.718
2020	8.496	3.026	2.401	2.071	865	1.746
2021	8.588	3.065	2.433	2.093	872	1.770
2022	8.677	3.103	2.463	2.115	877	1.793
2023	8.756	3.138	2.492	2.135	882	1.815
2024	8.832	3.171	2.519	2.154	887	1.837
2025	8.907	3.204	2.545	2.172	892	1.857
2026	8.979	3.235	2.570	2.191	897	1.876
2027	9.055	3.267	2.596	2.209	903	1.896
2028	9.127	3.298	2.620	2.227	908	1.915
2029	9.195	3.328	2.644	2.244	912	1.935
2030	9.260	3.358	2.667	2.261	917	1.953
2031	9.330	3.388	2.690	2.279	923	1.972

3. raumprogramm:

das raumprogramm wird im rahmen der lehrveranstaltung erarbeitet.

umfang:

bruttogeschossfläche liegt zwischen 20.000m² und 25.000m², in städtebaulich gut begründeten fällen bis 29.400m²

gesamtnutzfläche liegt zwischen 14.500 und 20.500m²

das / die gebäude müssen eine gemischte nutzung ermöglichen, wesentliche bewertungskriterien sind der umgang mit der erdgeschosszone, erschliessungs- und freiraumgestaltung, kindergerechte, flexible wohnungen und freiräume, integration von wohnformen die nicht nur für die „standardfamilie“ konzipiert sind, das raumkonzept ergänzende zusatzeinrichtungen.

abgabeformat: exeltabelle als pdf (teil des projektbuchs)

4. leistungsumfang

einzel- oder teamarbeit (teamgrösse max. 2 personen), verpflichtende anwesenheit bei den einführungen und zwischenpräsentationen, min 3 einzelkorrekturen. (leistung fließt in die benotung ein)

die übung unterteilt sich in 3 phasen.

- einführungsphase mit grundstücks- und umgebungsrecherche, thematische recherche: städtebaulicher masterplan + raumprogramm
- entwurfsphase: fokus teilaspekt
- fertigstellungsphase

alle präsentationen finden in der gruppe statt:

die 1. zwischenpräsentation findet nach abschluss der einführungsphase statt. vorgestellt wird anhand von arbeitsmodell und skizzen das entwurfskonzept (vorentwurf).

unterlagen:

arbeitsmodell
skizzen

die 2. zwischenpräsentation. vorgestellt wird der entwurf.

unterlagen:

arbeitsmodell
pläne, ca. 3 a1 hochformat

die 3. zwischenpräsentation erfolgt kurz vor der schlusspräsentation

die schlusspräsentation. zur schlusspräsentation werden zusätzliche gastkritiker eingeladen.

unterlagen:

pp-präsentation (max. 8 folien, ca. 5 min)
pläne
modell weiss 1:500

projektbuch:

- a. eigener projekttitle
- b. kurzbeschreibung (ca. 1500 zeichen + leerzeichen)
- c. raumprogramm mit flächenaufstellung s. pkt 4
- d. flächenberechnung nutzfläche und bruttogeschossfläche nach önorm 1800

- e. einfaches funktionsdiagramm
- f. wohnungsschlüssel (prozente nach wohnungsanzahl)

abgabeformat: projektbuch,
a4 querformat, analog und pdf

5. formate:

projektbuch: a4, spiralisiert, querformat – vorlage i_w
pläne a1 hochformat
ppp – vorlage i_w

6. inhalt abgabe:

- a. projektbuch s. pkt 5 leistungsumfang: inhalt projektbuch
- b. planliche darstellung ausschliesslich nach den grafikrichtlinien des institutes
 - strukturplan 1:2000
 - erdgeschossgrundrisse mit aussenanlagen 1:200
 - grundrisse 1:200, bei regelgeschossen nur 1 grundriss darstellen
 - erklärende schnitte 1:200
 - ansichten
 - raumrelevante perspektiven in liniengrafiken (keine renderings), darstellung wesentlicher innenräume, zwischenräume, aussenräume.

7. abgaben und zwischenabgaben:

online-abgabe:

in der übung zugeordnetem ordner: z.b. ss13_e4_name betreuer

abgabe in einen gekennzeichneten ordner packen:

kennzeichnung des ordners und der unterlagen:

gruppennummer_name, ordnungsnummer, abgabedatum

bsp: 5_mustermann/musterfrau_1_20130101

upload-adresse:

ftp-server: <ftp.tugraz.at>, benutzername: lands, passwort: lands 123

inhalt der online abgabe:

3 a1 pläne (pdf-format)

analog abgabe am i_w:

3 a1 pläne

8. die benotung

findet durch die betreuer anhand aller unterlagen und im vergleich mit den anderen arbeiten statt.

kriterien der benotung der arbeiten sind u.a.:

- städtebauliche sensibilität

- baukünstlerische lösung
- innovativer umgang mit dem thema
- funktionalität und ökonomie der lösungen
- flexibilität
- präsentation

9. terminplan:

entwerfen 4

ort:

ab 14.03.2013

seminarraum holzbau

impulstag

ort:

21.03.2013 15.30 - 21.00 uhr

forum stadtpark

einführung

14.03.2013

14.00 – 15.00 uhr

einzelkorrekturen nach vereinbarung
per mail jeweils donnerstag

ab 18.04.2013

09.00 – 15.00 uhr

1. zwischenkorrektur-präsentation:

ort:

wird noch bekannt gegeben

seminar holzbau

2. zwischenkorrektur – präsentation:

ort:

wird noch bekannt gegeben

seminar holzbau

symposium

symposium präsentation „best of“

20.06.2013 - 21.06.2013

3. zwischenkorrektur – präsentation:

ort:

wird noch bekannt gegeben

seminar holzbau

schlusspräsentation:

abgabe pläne und projektbuch:

ort:

04.07.2013